Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

G. 266133

Futtergetreide im Kriege.

Von Dr. Hermann Warmbold in Berlin.

I.

Aufgabe.

Die nachstehende Abhandlung wendet sich nicht nur an Landwirte. Sie will versuchen, einen knappen Überblick über die Erzeugung und den Verbrauch von Futtergetreide im Deutschen Reiche bis zum Ausbruch des Krieges zu geben und im Anschluß daran zu zeigen, welche Veränderungen der Krieg in der Getreideeinfuhr, der inländischen Erzeugung und der Verwendung des Getreides zur Fütterung hervorgerufen hat. Die lange Kriegsdauer hat bald dazu gezwungen, die öffentliche Bewirtschaftung der gesamten deutschen Getreideernte und der verbliebenen Einfuhr durchzuführen. Es soll daher am Schluß der Abhandlung ein kurzer Überblick über die staatlichen Maßnahmen auf diesem Gebiete gegeben werden.

Die Darstellung kann sich nicht streng auf das Futtergetreide beschränken, weil die Grenzen zwischen dem der menschlichen Ernährung und der Verfütterung dienenden Getreide schon im Frieden wenig scharf sind und durch die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen nach und nach immer mehr verschoben wurden.

Die Hülsenfrüchte sind nicht berücksichtigt worden; sie werden in einer besonderen Arbeit dieser Sammlung behandelt werden.

Anbaubedingungen der Hauptgetreidearten.

Der Begriff „Getreide" hat bei verschiedenen Völkern und zu verschiedenen Zeiten einen wechselnden Inhalt. Im weitesten Sinne des Wortes sind unter Getreide die mehlhaltigen, zur Brei- und Brotbereitung geeigneten Früchte und Samen, welche nicht leicht dem Verderben anheimfallen, zu verstehen. Demzufolge werden häufig auch die Hülsenfrüchte (Rundgetreide) zum Getreide gerechnet. Wegen ihrer besonderen Eigenschaften werden sie jedoch besser als